

z. N. 62677



\_\_\_\_\_

Fräulein Marie Franzos

Wien

\_\_\_\_\_

IV. Starhembergasse 32



3.22. 62677



Berlin W., den 16<sup>ten</sup> 2. 1909.  
Lützow-Ufer 13.

Lieber Freundin! Mit gleichem Post sende ich Ihnen  
das Bild meines Foto mit dem eigenhändigen Auto-  
graphen. Hoff es so lange gedient hat, hoffe will  
ich keine Freude mit abgeben; aber wenn Sie mir  
wollen die unvollkommen Kunst einmal Lobes  
sprachen senden, so würde Sie selbst mich reichliche  
Vergeltung geben; denn es ist nicht zu trennen  
zusammen. Kann denn, ich hoffe Sie werden Ihre besten  
Kraft mit dem Bilden wieder abgeben; denn  
ich würde Ihnen meine vita nova ganz lieblich  
wie Augen zeigen, und meinem Foto, die Ihnen sehr gut  
ist, und es für einen Freund mehr sind, würde aber  
von der Kunst leben, wie ich das Gefühl von  
Ihren vermissen - wirklich, daß Sie von Ihnen getrennt sind  
Trennung aber will ich Ihnen sehr gut vorstellen: Auf

der Tannens meinet Schiffsbegleiter ist eine neue  
so wirksam Tannens gefolgt, die ich nicht verschaffen  
kann, für den Kopf meinet Schiffsbegleiter.  
Ich habe die Kasse gefunden; und damit ich eine  
frische Frisch über mich bekommen, die ich ich  
seit meinet Kindheit nicht mehr bekommen. Ich habe  
nicht in jedem Jahr. Meinet Korb ist gefüllt,  
und ich muß mich über das Meer, ich nicht mehr für  
längere Zeit Abreise verschlagen. Meinet Korb ist  
nicht = Luft ich nicht bekommen, und ich frische, die ich  
nicht jedes Jahr mehr von einem Freund gefunden.  
Korbe ich nicht mehr über dem von dem Allen  
abgeben; es nicht ohne Gefahr nicht mit Frische  
geschaffen. Mir bleiben vornehmlich bis in die Frische  
Lieber hier, weil wir nicht mehr wissen; meine  
Befehle. Meinet Korb ist nicht zu klein. Auf-  
sichtlich nicht gut ist nicht mehr in Berlin.  
Meinet Korb ist nicht ohne Gefahr. Meinet Korb ist nicht  
nicht